Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 134. Mittwoch, den 12. Juni 1839.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 6. Juni 1839.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. Juni 1839.

Herr Landschafts-Rath von Sanden nebst Frau Gemahlin und Fräulein Toch-

ter von Neuendorf, Herr Gutsbesitzer von Kröcker von Culm, log. im Hotel de Berlin. Herr Pfarrer Wendling und Herr Kaufmann Böhm nebst Sohn aus Lauenburg, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Buckmann von Graudenz, Naeschky von Gertzow, log. im Hotel de St. Petersburg.

Verbindung.

1. Gustav Krause,
Louise Krause geb. Bencke.
Danzig, den 11. Juni 1839.

Anzeigen.

2. Mein zu Ohraer-Niederfeld, unter der Dorfs-№ 159., belegenes, von gemauertem Fachwerk unter Pfannendach erbautes Wohnhaus, zu welchem 2 Morgen culmisch. Gartenland gehören, und wovon pro Morgen jährlich 4 Rthl. 8 Sgr. 7½ ₰ an Erbpachts-Canon gezahlt werden, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheile ich hierüber. Der Eigenthümer
Christian Salomon Giesler.

3. Auf ein ländliches Grundstück, circa 12000 Rthl. Werth, werden 4000 Rthl. zur ersten Stelle ohne Einmischung eines Dritten gesucht. darauf Reflectirende belieben ihre Addresse unter Litt. K. im Intelligenz-Comtoir gefälligst einzureichen.

4. Am Montage den 17. d. M. gedenke ich den Konfirmanden-Unterricht zu beginnen. Prediger Böck.

5. Donnerstag, den 13. d. M. Konzert und Tanzvergnügen in der Ressource zur Geselligkeit, wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ergebenst einladet.
Die Comité.

6. Donnerstag, den 13. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen
1) das Wohnhaus auf der Altstadt im Kagelzippel unter der Servis-No. 656. zum Abbrechen, und hiernächst
2) der Bauplatz desselben, nebst den leeren Bauplätzen in der Vergessengasse № 640., 656. und 657.
an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen ꝛc. können täglich bei mir eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

7. Zwei im guten baulichen Zustande, an der Radaune und Rittergasse, belegene Wohnhäuser, zu mehreren Wohnungen eingerichtet, sind unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Pfefferstadt 123. des Morgens bis 8 Uhr.

8. Nachdem Frau Renate Lucie geb. Benck, Wittwe des früher verstorbenen Kaufmanns Herrn C. G. Gerlach, nun auch mit Tode abgegangen ist, zeigen wir als deren Testaments-Executoren hiemit an, daß nach testamentarischer Verfügung die unter der Firma C. G. Gerlach bis jetzt bestandene und von der Verstorbenen fortgesetzte Galanterie-Waaren-Handlung unter derselben Firma auch fernerhin in

der bisherigen Ausdehnung bestehen und vorläufig bis zum Schluße dieses Jahres von Herrn Wm. Focking für Rechnung der Gerlachschen Erben geführt, dann aber das Weitere in dieser Beziehung bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 11. Juni 1839. Der Criminal-Rath Skerle.
Carl Benjamin Richter.

9. **Die Feuerversicherungs-Bank für Deutschland** in Gotha, hat uns ihren 18ten Rechnungs-Abschluß eingesandt, welcher nicht nur eine Zunahme von 22 Millionen Thaler an versicherten Beiträgen nachweiset, sondern auch eine Dividende für den verflossenen Zeitraum von vollen $\frac{2}{3}$ der gezahlten Prämien mit **$66\frac{2}{3}$ proCent** herausstellt; was wir nach dem Wunsche der Direction hiedurch zur Kenntniß aller Betheiligten bringen, indem wir damit die Bitte verbinden, diese Prämien-Rückgabe an jedem beliebigen Mittwoch oder Sonnabend Vormittag in den Stunden von 9 bis 1 Uhr, aus unserm Bureau abholen zu lassen.

Die in den nächsten 3 Wochen, gegen Unterzeichnung der Quittungen, nicht in Empfang genommenen Beträge, sollen späterhin auch recht gerne jedem Interessenten zugeschickt werden, was früher gleichzeitig zu bewirken nicht thunlich ist.

Danzig, den 11. Juni 1839. Dodenhoff & Schönbeck.

10. Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich im Besitze eines Mittels gegen Hühneraugen bin, wodurch dieselben für immer vertilgt werden. Mit Auflegung des Pflasters vermindert sich schon der Schmerz, und das mitunter so nachtheilige Operiren der Hühneraugen fällt ganz weg. Resp. Herrschaften, welche eine persönliche Behandlung wünschen, haben die Gewogenheit ihre Adresse, nebst Bestimmung der Zeit, in meiner Wohnung abgeben zu lassen. Drei Pflaster nebst gedruckter Gebrauchs-Anweisung kosten $7\frac{1}{2}$ Sgr., die Behandlung wird nach Belieben honorirt, und nur dann, wenn der Erfolg (wie es ohne Ausnahme der Fall ist) sich als wirksam erwiesen. Außerdem sind in meiner Wohnung, zu jeder Stunde des Tages, die Pflaster zu obenbenanntem Preise von $7\frac{1}{2}$ Sgr., nebst gedruckter Gebrauchs-Anweisung zu haben. Armen wird gegen Vorzeigung ihres Armenscheins, das Pflaster unentgeltlich verabreicht

Meine Wohnung ist Breitegasse № 1163. nächst dem Krahnthore, beim Klempner Herrn Ruth. Mariane Keilholz.

11. Ein sich im besten baulichen Zustande befindendes Wohnhaus in einer lebhaften Gegend der Stadt, soll unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden, daß der ganze Kaufpreis einem annehmbaren Käufer darauf belassen wird.

Näheres erfährt man Kohlenmarkt № 2039.

12. **Donnerstag, d. 13. Juni Konzert im Bräut'gamschen Garten zu Schidlitz, ausgeführt von Hautboisten des 5ten Infanterie-Regiments.**

13. Ein verheiratheter kinderloser und mit guten Zeugnissen versehener Kunstgärtner, auch vertraut mit der Jägerei und Oekonomie, wünscht zu Michaelis oder Mar-

tini ein gu'es Engagement. Er sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Gehalt. Das Nähere im Haus-Officianten-Vermiethungs-Bureau.

14. Am altstädtschen Graben ist ein Pferdestall auf 3 Pferde nebst Futtergelaß und Wagen-Remise jetzt gleich oder von Michaeli rechter Ziehzeit billig zu vermiethen; auch ist ein großer Hofhund das lbst billig zu verkaufen. Näheres altstädtschen Graben № 327.

15. Auf der Altstadt, vorzugsweise im Rähm oder Rammbaum, werden 2 Zimmer nebst Küche und Holzgelaß sofort zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten Heil. Geistgasse № 756. parterre.

16. Sollte Jemand gesonnen sein, auf der Pfefferstadt, ein neu ausgebautes Haus mit 6 decorirten Zimmen, Küchen, Keller, Pferdestall und Wagenremise, käuflich an sich zu bringen, der beliebe sich gefälligst Pfefferstadt № 123. des Morgens bis 8 Uhr zu melden.

17. Donnerstag, den 13. Juni, bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag, Konzert und Tanz in der Ressource Einigkeit. Anfang um 5 Uhr.

Die Comité.

18. Donnerstag den 13. d. M. Konzert, ausgeführt von den Herren Hautboisten des Hochlöbl. Königl. 4ten Infanterie-Regiments, bei Wilcke,

Gastwirth in Schidlitz.

19. Das Haus dritten Damm № 1432. ist zu verkaufen oder auch die Obergelegenheit bestehend aus 7 Stuben ganz oder getheilt zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Frauengasse № 839.

20. Eine Frau in mittlern Jahren, die in der Kochkunst geübt ist, wünscht ein Unterkommen als Wirthin. Näheres Portchaisengasse № 572.

21. Das Haus Fleischergasse № 63., mit 6 heizbaren Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller, Seitengebäude, und kleinem Garten, ist zu vermiethen, und kann Michaeli oder auch gleich bezogen werden. Nachricht erhält man 2ten Damm 1288.

22. Heute Mittwoch Concert im Schahnasjanschen Garten zu Alt-Schottland. Das Musik-Corps des ersten Leib-Husaren-Regiments.

23. Heute Mittwoch den 12. Juni wird das zweite Abonnemets-Konzert gegeben, wozu ergebenst einladet M. E. Karmann, Wittwe.

Vermiethungen.

24. Am Krahnthor № 1182. ist ein Hangestube sofort zu vermiethen.

25. Langemarkt № 451. sind zwei meublirte Stuben zu vermiethen.

26. St. Albrecht № 9. sind 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzstall und Eintritt in den Garten, sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

27. Langgarten № 226. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

28. Langgarten № 107. ist eine Vorstube mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 134. Mittwoch, den 12. Juni 1839.

29. Langgasse № 404. ist ein freundliches Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

30. Holzmarkt № 2046. sind 3 aneinander hängende Zimmer nach dem Markte gelegen an einzelne Herren zu vermiethen.

Auctionen.

31. Montag, den 17. Juni d. J., sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen im Auctions-Locale, in der Jopengasse, öffentlich meistbietend verkauft werden:

Einige goldene Ringe und silberne Taschenuhren, mehrere Stutz-, Tisch- und Wanduhren, Pfeiler-, Wand- und Toiletspiegel, 1 Fortepiano, 1 Billard, vorzügliche Meubles in mahagoni und birken Holz, als: Sekretaire, Bücher- und Kleiderschränke, Sophas mit diversen Bezügen, Stühle, Eß- und Sophatische, Meubles aller Art von fichten Holz in großer Auswahl, 2 eiserne Geldkasten, Betten, Pfühle, Kissen und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Herren- und Damen-Kleidungsstücke aller Art in großer Auswahl, Pelze, 3 schwarz tuchene gefütterte und 7 weiß leinene Leichentücher, vieles Porzellan, Fayance, Glas und Krystall, und Haus- und Küchengeräthe von Holz und allen Metallen. Ferner:

Eine Parthie Manufactur- und Galanterie-Waaren, und zu auffallend billigen Preisen ein, in der vorigen Auction unverkauft gebliebener, Theil des Tuchwaaren-Lagers, bestehend in schwarzen, blauen, braunen, grünen, oliven- und anderen modefarbenen Tuchen, 1 gr. Quantität Schuhe und Stiefel, und eine große Quantität werderschen Käse.

Auction zu Kleinzünder.

32. Montag, den 17. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges

Verlangen des Herrn Stoboy, in dem neuen Richterschen Hofe zu Kleinzünder, meistbietend verkauft werden:

11 Pferde, 14 Kühe, 2 Bullen, 7 Jährlinge, 4 Stärken, 6 Kälber, 14 Schweine, 8 Ferkel, Spazier- und Arbeitswagen, 1 Pflug, Eggen, Landhaken. Ferner: einiges hölzernes, kupf. zinn. messing. Hausgeräthe, Pferdegeschirr u. Stallgeräthe.

Der Zahlungstermin für sichere u. bekannte Käufer wird am Auktions-Tage bekannt gemacht werden. Fiedler, Auctionator, Langemarkt № 426.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Um mit meiner 7/4 breiten **Hausleinwand** recht bald aufzuräumen, verkaufe ich solche von heute ab a $5\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle.
Samuel Schwedt, Jopengasse № 565.

34. **Leder** jeder Art, empfiehlt billigst Samuel Schwedt. Jopengasse № 565.

35. Auf dem Pockenhausschen Holzraum ist ein guter alter Ofen billig zu verkaufen; man melde sich bei Herrn Zacharias daselbst.

36. Eine schöne singende Nachtigal, mehrere Fensterladen, eine so mehr neue Hausrinne, ein großes Kleiderspind steht zum Verkauf Langgasse № 526.

37. Einige Körbe engl. Fensterglas, № 2 und № 3, sind zu verkaufen Hundegasse № 263. bei Aug. Hopfner.

38. Eine stark mit Eisen beschlagene einzuhängende Glas-Thüre noch sehr fest, und ein ganz guter Fensterkopf steht Langemarkt № 423. zum Verkauf.

39. Vorzüglichen **Mostrich** erhielt und empfiehlt pro Fläschchen $2\frac{1}{2}$ Sgr. die Weinhandlung von J. F. Gosch.

40. Auf dem Pockenhausschen Holzraum ist wieder Knüppelholz zu haben.

41. **Runkelrüben-Sirup,**
wovon ich eine bedeutende Sendung erhalten habe, verkaufe ich von jetzt ab das Pfund a 1 Sgr. 4 ₰, den Stein a 27 Sgr., im Centner die Fastagen von circa 4 bis 8 Centner noch billiger. E. H. Nötzel.

42. **Unterzeichneter** empfiehlt sich mit den besten Sorten **Aepfeln** zu den billigsten Preisen, in der Frauengasse № 877. Johann Lübbers.
